

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg

1970

Das Berichtsjahr begann für die FF Cronenberg, mit der Hauptversammlung am 10.1.70 im Haus Bergmann. Wehrführer Obm. Vitt begrüßte die Anwesenden und dankte für Ihr Erscheinen.

Es folgte die Verlesung des Jahresberichtes durch den Schriftführer. Heinz-G. Vitt und Peter Mülhoff, verlasen in ihrer Eigenschaft als Kassenprüfer, den Kassenbericht. Dem Kassierer wurde darauf hin durch die Versammlung Entlastung erteilt.

An Stelle einer Neuwahl, einigte man sich auf eine Wiederwahl des Schriftführers und Kassierers Herbert Elstner. Als Stellvertreter soll Manfred Elstner fungieren. Neue Kassenprüfer wurden Peter Mülhoff und Heinrich Riemann.

Die Hauptversammlung verlief ziemlich turbulent, und Obm Vitt mußte häufig beruhigend die die Diskussionen eingreifen. Die Wehrleute sahen sich in vielen Dingen, anderen Wehren gegenüber benachteiligt, und brachten dies nun zum Ausdruck.

Nun ist ja im Allgemeinen eine Jahreshauptversammlung keine Meckerstunde, aber wann können wir denn sonst schon einmal unsere Sorgen und Nöte an den Mann bringen. Und außerdem war man ja unter sich Feuerwehrleuten, die ja sonst auch nicht mit Samthandschuhen zufassen.

Branddirektor Ahrens dankte dannder Wehr, in seiner anschließenden Ansprache, für die Tätigkeit im vorangegangenen Jahr. Er meinte nur, wir sollten mit unserer Tätigkeit mehr in die Öffentlichkeit bringen.

Unterbrandmeister Kipper wurde zum Brandmeister befördert. Dem, aus beruflichen Gründen aus der Wehr ausscheidenden Brandmeister Fritz Fette, wurde für seine Tätigkeit in der Wehr gedankt und es wurde ihm ein Andenken überreicht.

Nachdem der offizielle Teil zu Ende war, erschienen die Frauen und Bräute und die mittlerweile auch eingetroffenen Kapelle spielte zum Tanz auf.

Am 16.1. nahmen einige Kameraden an einer Sitzung des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins teil.

Am 14.2. fand dann in unserem Aufenthaltsraum eine Wehrführer Sitzung statt. Vorher mußten noch zwei neue Tische angeschafft werden, um die Leute alle unterzubringen.

Am letzten Samstag im Februar durfte sich unsere Wehr als Brandstifter betätigen, das war doch einmal etwas anderes. Als Brandobjekt dienten 2 Barakken und eine Schöne, die wirklich prima brannten. Einige Erinnerungsfotos, die jetzt im Aufenthaltsraum hängen, zeugen davon.

Am 4. April wurde die letzte Straßenbahn verabschiedet (Volksfest für die Cronenberger) Die Feuerwehr war vom Heimatbund gebeten worden, aus diesem Grund auf dem Rathausvorplatz Würstchen zu braten. Dies taten die Kameraden auch gern, denn es gab ja auch Freibier.

Am 3.5 besuchte die Wehr das Schützenfest in der Morsbach. Hier konnte für unser Sommerfest der Fanfarenzug Remscheid engagiert werden.

Vatertag ist der Tag der Väter und solcher die es einmal werden wollen. Doch diesmal wurde nicht weit gewandert, nur bis zum Steinebüchel. Hier wurde dann beim "Rauhaus Else" tüchtig gegessen, nachdem dann auch der Durst gestillt war, ging es gemütlich wieder nach Hause.

8 Kameraden besuchten den Deutschen Feuerwehrtag in Münster. Als Transportmittel dienten unsere LF 16-TS und der SKW, welchen die Autobahnfahrt einmal richtig guttat. Der Feuerwerhtag in Münster war prima, er hatte nur zwei Nachteile, es waren zuviel Leute da und es war viel zu heiß. Mittagessen gabs beim "Müden Heinrich" der ja wohl den meisten bestens bekannt ist.

Im Juni heiratete unser Kamerad Rolf Tesche. Die Kameraden polterten kräftig und laut und standen am nächsten Tag vor der Kirche dem frisch getrauten Paar Spalier.

Am 4. und 5. Juli fand wieder unser traditionelles Sommerfest statt. Die Cronenberger Bevölkerung nahm wieder rege teil und verzehrte jede Menge Würstchen. Am Sonntagmorgen meinte dann aber der Wettergott, er müßte auch mitreden, und schickte Regen. So musste dann das Frühkonzert in der Halle stattfinden. Da wurde es dann allerdings durch den Fanfarenzug und die Feuerwehrkapelle etwas laut.

Im August wurden dann endlich, nach zehnjähriger Planung die Brausen im Feuerwehrhaus fertig.

Am 28. August gaben wir unserem Alterskameraden Plenz das letzte Geleit.

Am 20. September besuchten einige Kameraden das Feuerwehrfest in Opladen.

Am 25.9 fand am Ehrenmahl in Cronenberg eine große Einsatzübung statt. Es war ein Großbrand angenommen (Industriewerk und Tanklager)

Etwa 150 Feuerwehrmänner mit 25 Löschfahrzeugen waren im Einsatz, und dazu machte noch die Feuerwehrkapelle Musik.

Anschließend traf man sich zur Einsatzkritik und zu einem kleinen Imbiss im Feuerwehrhaus Kemmannstraße.

Am 5. Oktober konnten wir dann endlich unserem zur Berufsfeuerwehr scheidenden Kameraden Peter Neuschäfer sein Abschiedsgeschenk überreichen.

Die Abschlussübung der Wehr, welche gleichzeitig die Abnahmeübung der Anwärter war, fand dieses Jahr am Friedridrichshammer im Kaltenbachtal statt. Anschließend trafen wir uns zu Kartoffelsalat und Kettelets im Aufenthaltsraum.

Vier Kameraden nahmen mit Erfolg an einem Lehrgang zum schweren Atemschutz auf der Hauptwache in Elberfeld teil.

Peter Krenzler besuchte im Dezember, mit gutem Ergebnis, einen Brandmeisterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster.

Für das Winterhalbjahr wurde wieder der theoretische Unterricht auf den Lehrplan gesetzt. Er findet alle 14 Tage Freitagsabend statt. Um die theoretischen Kenntnisse der Feuerwehrleute zu vertiefen, wurden Arbeitsmappen angelegt in den die behandelten Themen, die jedesmal von dem Vortragenden Niedergeschrieben werden, abgeheftet und somit jeder Zeit nachgelesen werden können.

Am 2. November geleiteten wir den Alterskameraden der benachbarten Hahnerberger Feuerwehr Hugo Sickmann zur, letzten Ruhe.

Am 9.11. (Volkstrauertag) legte die Wehr, wie im jeden Jahr einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Am 12. Dezember wurde wie in den letzten Jahren immer, wieder eine Weihnachtsfeier abgehalten. Die Kleinen wurden am Nachmittag durch den Nikolaus beschert. Unser Nikolaus, war dieses Jahr, wie er sagte mit dem Hubschrauber gekommen, aber einer von den Juppis sagte, der fährt doch sonst immer Prinz. Aber trotzdem war unser Nikolaus (Peter Mühlhof) Klasse.

Am Abend bekamen da die älteren Semester auch ein Geschenk vom Nikolaus.

Neuaufgenommen wurden im letzten Jahr Dirk Vitt und Dirk Becker.

Ausgeschieden sind Fritz Fette und Peter Neuschäfer. Ausser Dienst gestellt wurde die alte LF 15., die ihren Geist aufgab.

Die Cronenberger Feuerwehr hatte am Ende des Jahres 29 aktive Mitglieder.

Es wurden im vergangenen Jahr 52 Einsätze gefahren. Im Durchschnitt waren 12.1 Feuerwehrmänner im Einsatz. Sie leisteten 987 Stunden Arbeit im Dienst der Bevölkerung. Die Wehrleute hoffen, im neuen Jahr recht wenig eingesetzt zu werden.

Einsätze:

- 1.01. Balkenbrand Berghauser Str.
- 17.01. böswilliger Alarm Ringstr.
- 20.01. brennt Wochenendhaus Hintersudberg
- 19.02. Zimmerbrand, zum Tal
- 22.02. insgesamt wurden an diesen beiden Tagen 22 mal Hilfe geleistet.
- 23.02.
- 26.02. Härtebeckenbrand, Fa. Knipex
- 27.02. Vergasebrand Hülsberg
- 8.03. Balkenbrand, Schwabhausen
- 29.03. Schornsteinbrand, Jöferweg
- 4.04. Blinder Alarm, Melder Hauptstr.
- 1.05. Garagenbrand, Kohlfurterbrücke
- 14.04. Balkenbrand, Schwaffert
- 2.05. Scheunenbrand, Häuschen 5
- 5.05. Waldbrand, Bährenkuhle
- 7.05. Waldbrand, Häuschen
- 9.05. Blinder Alarm, Kohlfurter Str.
- 12.05. Böschungsbrand, Rutenbeckerweg
- 20.05. 2 x Kippenbrand Fa. Ed. Wille
- 3.06. Hausbrand, Solinger Str. 39 a
- 16.06. Hausbrand, Solinger Str. 39 a
- 24.06. Kippenbrand, Fa. C. Becker
- 19.06. Hausbrand, Solinger Str. 39 a
- 23.06. Blinder Alarm, Melder Hauptstr.
- 27.06. Wochenendhausbrand, Oberheidterstr.
- 28.06. Großbrand Mirker Bahnhof /SKW -Alarm